

7)

mir ist vorgangne unglegenheit, Gott weists das ich der Stadt Bremgarten nit allein Burger sunders gutter Fründt und gönner bin, und wan man erst under des herren Regiment als meines nächsten Bluetsverwandten², durch sein widrige gemüetmeinung anders verstehen solte, wurde Es billich vohn mir und den meinigen sollen beherziget werden, Man wird ob gott wyl das Burger recht ruemen hab aber ...heitlichen [?]³ ein Amt nit vorzüchen, der wein hatt vil gethan, wahre besser erspart und sindt leüt darby gewessen, die iez und Zue anderen Zeit listig lachen werden. Jch für meinen theil befelche alles Gott, und was ich

Original - AH 104, 142-143

46

1658 Januar 29.

KUNDSCHAFTSAUSSAGEN¹ ÜBER DAS VERHALTEN VON BREMGARTEN IM
[VILLMERGER]KRIEG [VON 1656]

s. AH 49/183

- 1) Diese Kundschaftsaufnahmen sind auf dem Hintergrund der stetigen Prämi-
nenzstreitigkeiten zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der
Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen.

Original, mit dem Siegel des Landvogtes der Freien Aemter, Johann Peter Trinkler. Im Gegensatz zu AH 49/183 ist der Text hier vom Land-
schreiber der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben, selbst geschrie-
ben, während der Text in AH 49/183 vom Landschreiber-Substitut Johann
Melchior Kolin stammt. - AH 104, 144-148 - Blatt 144^r leer

47

1651

A

NOTIZEN¹ [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, ZUM STREIT MIT DEM SCHULTHEISSEN VON BREM-
GARTEN, JOHANN BALTHASAR HONEGGER]

"Mir ist vorgangne unglegenheit, Gott weists das ich der Stadt Brem-
garten nit allein Burger sunders gutter Fründt und gönner bin, und wan
man erst under des herren Regiment als meines nächsten Bluetsverwand-
ten², durch sein widrige gemüetmeinung anders verstehen solte, wurde
Es billich vohn mir und den meinigen sollen beherziget werden, Man
wird ob gott wyl das Burger recht ruemen hab aber ...heitlichen [?]³
ein Amt nit vorzüchen, der wein hatt vil gethan, wahre besser erspart
und sindt leüt darby gewessen, die iez und Zue anderen Zeit listig la-
chen werden. Jch für meinen theil befelche alles Gott, und was ich